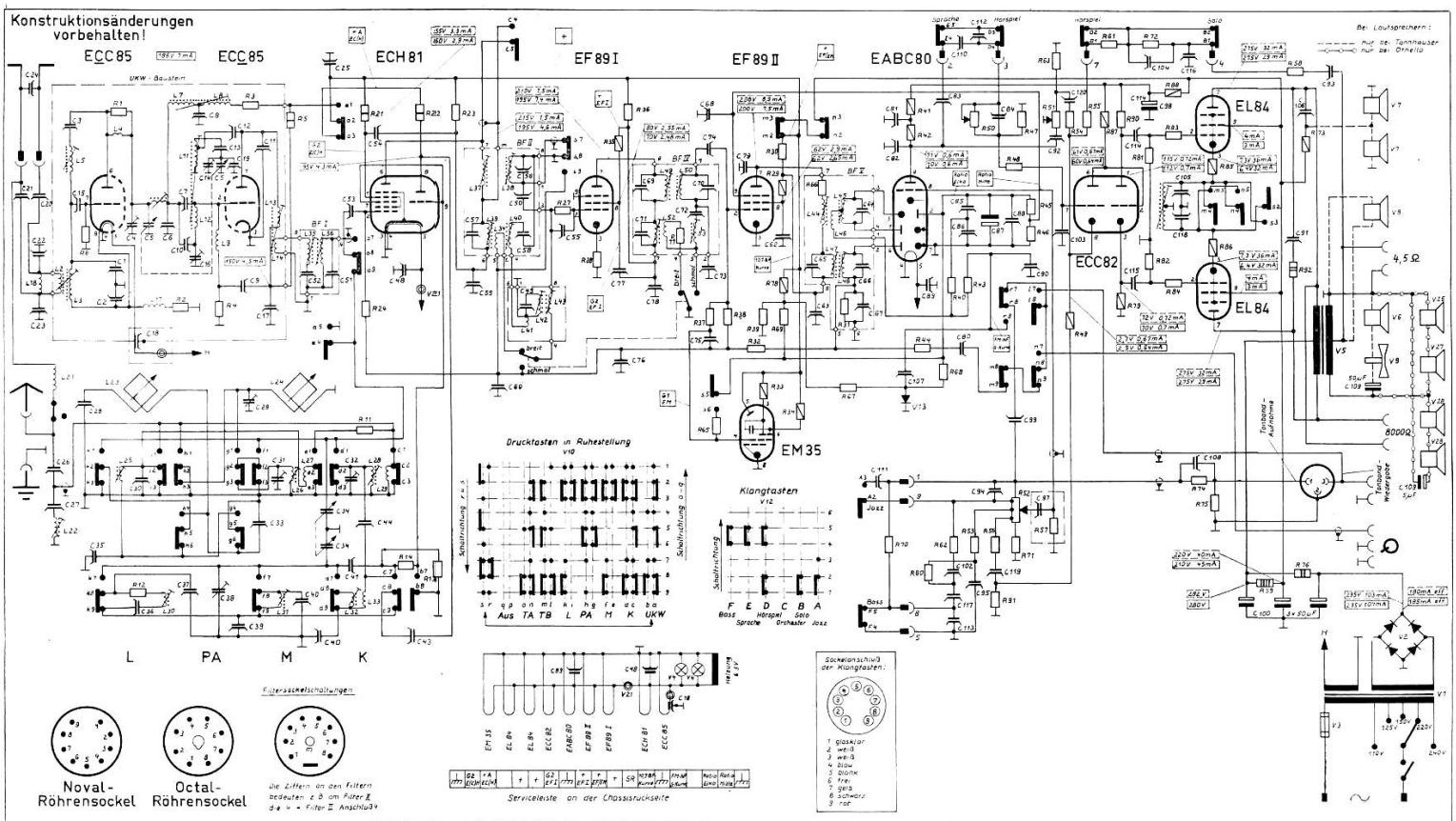
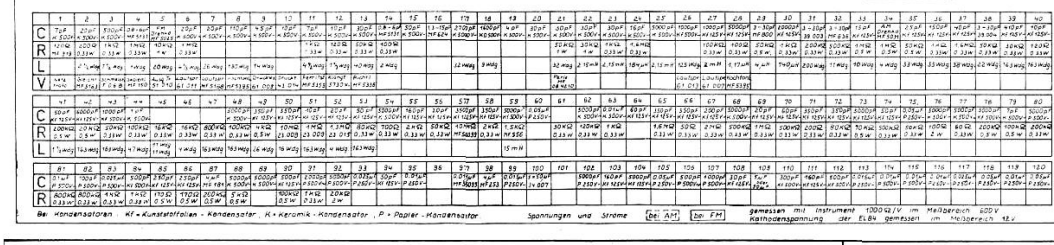
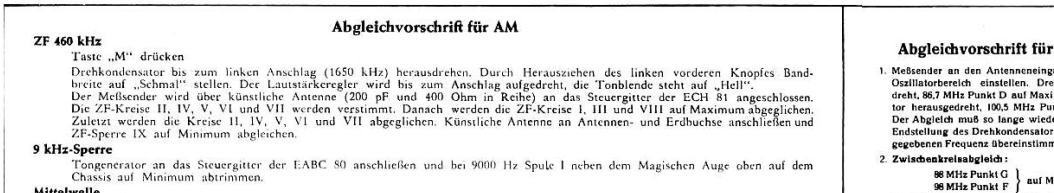






Bei Kondensatoren: Kf = Kunststoffolien - Kondensator, K = Keramik - Kondensator, P = Papier - Kondensator

Spannungen und Ströme: ○ AM, ● FM

gemessen mit Instrument 1000 Ω/V im Meßbereich 600 V Kathodenspannung der EL 84 gemessen im Meßbereich 12 V

NORDMENDE

10/13 Kreis-Super

Othello 58
Tannhäuser 58

3D

5714 x/5715 x

Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „M" drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knopfes Bandbreite auf „Schmal" stellen. Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „Hell". Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen. Die ZF-Kreise II, IV, V, VI und VII werden verstimmt. Danach werden die ZF-Kreise I, III und VIII auf Maximum abgeglichen. Zuletzt werden die Kreise II, IV, V, VI und VII abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Sperre IX auf Minimum abgleichen.

9 kHz-Sperre

Tongenerator an das Steuergitter der EABC 80 anschließen und bei 9000 Hz Spule I neben dem Magischen Auge oben auf dem Chassis auf Minimum abtrimmen.

Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorspule a und Vorkreisspule c auf Maximum abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Taste für Peilantenne drücken

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Über den Ausgang des Meß-Senders wird eine Spule von ca. 1 Milli-Henry geschaltet. Dann wird bei Eichmarke 555 kHz die Vorkreisspule m auf dem Ferritstab und bei der Eichmarke 1480 kHz der Vorkreistrimmer n abgeglichen. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

Langwelle

Taste „L" drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorspule f und Vorkreisspule g auf Maximum abgleichen. Die Vorkreisspule o auf dem Ferritstab wird bei 210 kHz abgeglichen, wie unter „Mittelwelle" beschrieben.

Kurzwelle

Taste „K" drücken

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorspule h und Vorkreisspule i abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt über der Empfangsfrequenz, der Spiegel von 6,1 MHz erscheint auf dem Meßsender also bei 7,02 MHz. Bei 17,9 MHz Vorkreistrimmer k abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

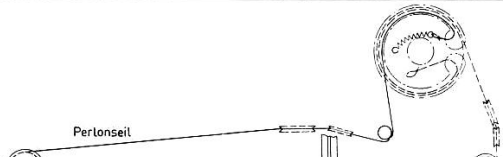
Abgleichvorschrift für UKW—HF

1. Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,7 MHz Punkt D auf Maximum. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt C auf Maximum. Der Abgleich muß so lange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.
2. **Zwischenkreisabgleich:**
   98 MHz Punkt G } auf Maximum.
   96 MHz Punkt F }
   Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensators auf die vorgenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.
3. **Vorkreisabgleich:**
   95 MHz Punkt J auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.
4. **Kontrolle der Schwingspannung** über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,5 und 5,0 Volt liegen.
5. **Punkt H** dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohrs. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.
6. **An Punkt E** wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung; deshalb darf der Trimmer E nicht verdreht werden.

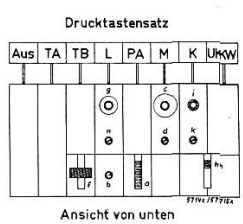
Abgleichvorschrift für UKW—ZF (10,7 MHz)

1. In Oszillatorseite (rechte Seite, siehe Bild) der Abschirmhaube von Rö 1 isolierten Metallkörper (z. B. Schaltdraht, Blechstreifen) eintühren, dessen herausstehendes Ende kontaktblank ist und daran Meßsenderkabel gegen UKW-Bausteinmasse anschließen.
   An die oberen Lautsprecherbuchsen (hochohmig) ein Outputmeter anschließen.
2. Kreis 9 und 3 verstimmen.
3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen.
   Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 5, 1, 2, 6, 7, 8, 3, 9.
4. Kreis 9 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkospannung des Ratiodetektors ≅ 2,5 V bleibt. Meßbar mit hochohmig. Gleichspannungsvoltmeter ≅ 100 Kiloohm an der Serviceleiste : Ratio-Elko.
5. Meßsenderkabel in eine UKW-Antennenbuchse gegen UKW-Bausteinmasse mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) anschließen. Punkt B auf Minimum abgleichen.

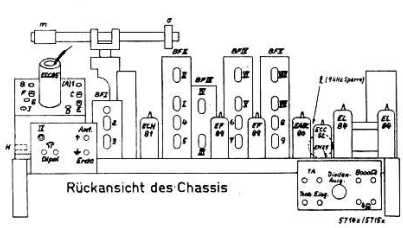
Seilführung für AM-Antrieb



Seilführung für FM-Antrieb

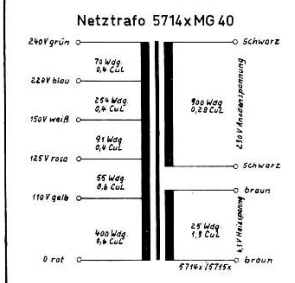
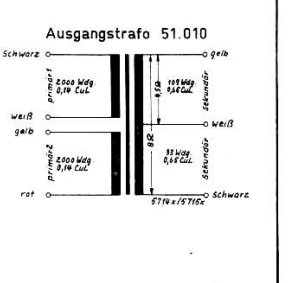


Ansicht von unten



Rückansicht des Chassis

Farbcode für Schichtwiderstände

Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationsfakt.	Toleranz
schwarz	0	1	
braun	1	10	
rot	2	100	
orange	3	1 000	
gelb	4	10 000	
grün	5	100 000	
blau	6	1 000 000	
violett	7	10 000 000	
grau	8	100 000 000	
weiß	9	1 000 000 000	
gold	-	0,1	± 5%
silber	-	0,01	± 10%

Farbring A ist die erste Kennzeichnungszahl des Widerstandes.
Farbring B ist die zweite Kennzeichnungszahl des Widerstandes.
Farbring C ist der Multiplikationsfaktor
Farbring D gibt die Toleranz in % des Widerstandswertes an.
Fehlt Farbring D, Toleranz = ± 20%.
Die Reihenfolge ABC gibt den Widerstandswert in Ohm an.